



EIN WORT VON NEIL ANDERSON

Liebe Freunde und Beter,

in diesem Monat möchten wir Ihnen zwei unerreichte Volksgruppen vorstellen, unter denen wir arbeiten.

Unser Ziel ist es, die Menschen mit dem Evangelium von Jesus Christus zu erreichen. Ich bitte Sie deshalb Gott um eine große Seelenernte unter den unerreichten Volksgruppen der Banjara (Indien) und der Lisu (China) zu bitten. Wir danken Ihnen für Ihre Gebete und Ihre Unterstützung für unsere kontinuierliche Arbeit.

In Seinem Namen

Neil Anderson

TRADITION DER BANJARA

Die Banjara tragen traditionelle Stammestracht und Schmuck zu besonderen Gelegenheiten, z.B. bei einer Taufe (rechts).

Der Volksstamm der Banjara

Das Volk der Banjara ist eine der unerreichten Volksgruppen, welcher weltweit ca. 70 Millionen Menschen angehören. Davon leben 60 Millionen in Indien. Sie beten Götzen und verschiedene Hindu-Götter an. Sie wissen es nicht besser, weil sie noch nie das Evangelium gehört haben. Weil sie in armen ländlichen Gegenden leben, werden sie als Volk oft übersehen und vernachlässigt. Sie leben als Bauern, doch die Erträge reichen oft nur, um die eigene Familie zu ernähren. Es gibt weder fließendes Wasser noch Strom oder andere Annehmlichkeiten in den Siedlungen, die „Thandas“ genannt werden. Viele besitzen nichts außer der Kleidung und dem Schmuck, den sie tragen.

Weil es keine sanitären Anlagen in den Siedlungen gibt, leiden die Menschen unter gesundheitlichen und sozialen Problemen. Die öffentlichen Schulen sind schlecht und bieten in manchen Dörfern nur Unterricht bis zur 5. Klasse an. Die meisten Kinder besuchen die Schule jedoch überhaupt nicht, weil die Familien ständig umherziehen. Nur 12 Prozent der Männer und knapp 4 Prozent der Frauen können lesen. Viele sind alkoholabhängig. Wenn ein Prediger in die Dörfer kommt, um das Evangelium zu verkünden, fragen diejenigen, welche die Botschaft wirklich verstanden haben, immer wieder, warum ihnen bisher noch nie jemand von Jesus erzählt hat. Diese unerreichte Volksgruppe wartet darauf, die frohe Botschaft zu hören. Sie können Teil der Antwort darauf sein. Bitte beten Sie darum, wie sie TSM darin unterstützen können.



Das Volk der Lisu in China

Die Lisu sind eine von 55 Minderheiten in China. Eine Zählung im Jahr 2005 ergab, dass ungefähr 729 000 Menschen dieser Volksgruppe angehören. Sie werden schon seit langem von gierigen Landbesitzern und der Regierung unterdrückt, weshalb Tausende von ihnen China verlassen haben, um in anderen Ländern ein besseres Leben zu finden. Landwirtschaft und Viehzucht sind der Haupterwerb der meisten Lisu. Sie leben in bergigen Gegenden, wo das meiste Land dicht bewaldet ist.



Lisu Frauen tanzen bei einer Feier in einer ländlichen Gemeinde im Südwesten Chinas. Viele haben noch nie die Gute Nachricht gehört. Doch treue chinesische Evangelisten arbeiten unter dieser Minderheitengruppe.

und Vorfahren anzubeten. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erreichte das Evangelium zum ersten Mal das Volk der Lisu und neueren Berichten zufolge gibt es viele tausende Christen, die in über 1300 Dörfern zerstreut sind. Es gibt einen großen Bedarf an Pastoren und Evangelisten, um die Kirche unter diesem Volk weiter zu bauen.

Schwester Chao arbeitet schon seit 20 Jahren unter den Lisu und anderen zum Großteil unerreichten Volksgruppen im Südwesten von China. Über die Jahre hat sie über 2 Millionen christliche Bücher verteilt. Einmal wurde sie wegen ihrem Dienst für Jesus verhaftet und zu 3 ½ Jahren Haft verurteilt.

Trotz dieser schweren Umstände dient sie Jesus weiter treu. Bitte beten Sie für Schwester Chao, dass ihr Dienst viele Früchte trägt, wenn sie in diesen Erntefeldern die Frohe Botschaft verkündet.

Unter den Lisu gibt es Spielsüchtige, die manchmal sich selbst und ihre Familie als Einsatz anbieten. Dadurch kann es passieren, dass in nur einer Nacht eine ganze Familie ihre Freiheit verliert und ein Leben lang zu Sklaven wird.

Ihre Religion dreht sich darum, Götter versöhnlich zu stimmen



Gläubige der Lisu beim Lobpreis in einer kleinen Hausgemeinde. Sie mögen nicht viel haben, aber ihre Hingabe an Gott ist tief.

Ps. Babu's Zeugnis

Pastor Babu schlich als Kind in den Hindu Tempel, weil er überzeugt war, dass die Hindu-Götter ihm helfen würden. Seine Mutter war Christ und ermutigte ihn, den Herrn als einzig wahren Gott anzubeten. Aber erst als er todkrank geworden war, hörte er auf sie und bat Jesus um Hilfe. Zunächst wurde die Krankheit noch schlimmer und es schien, als würde er nachts von bösen Geistern geplagt. Seine Mutter blieb aber immer bei ihm und sprach Gottes Verheißungen über ihm aus. Nachdem es ihm wieder besser ging, begleitete er seine Mutter zur Kirche. Während des Gottesdienstes spürte er die Nähe Gottes und gab sein Leben Jesus. Seit diesem Tag vor 20 Jahren dient er nun Gott.

Weil Pastor Babu aus einer höheren Kaste stammt, vertrauen ihm die Menschen. Sie haben gesehen, dass er Jesus dient und trotzdem nicht von den Hindu-Götter getötet wurde. Das macht sie neugierig über seinen christlichen Glauben. Ein Wahrzeichen seines Dienstes ist die Heilung Kranker. Zwei Frauen wurden von Nierenversagen geheilt und eine von ihnen predigt nun in den Hausgemeinden und bezeugt, dass sie geheilt wurde. Eine andere Frau war sehr entmutigt, weil ihr Ehemann eines Tages plötzlich gelähmt war. Außerdem hatte sie mit ansehen müssen, wie ihre Tochter in einer Flutkatastrophe ertrank. Sie war voller Angst, aber durch diese schlimmen Erlebnisse war ihr Herz offen für das Evangelium. Sie nahm Jesus an und als Pastor Babu für ihren Ehemann betete, wurde auch er wieder völlig gesund.

Pastor Babu und sein Team haben inzwischen 13 christliche Gemeinden begonnen. Er unterstützt weitere 70 Hausgemeinden in der Region und hilft den Armen. Allein in den letzten sechs Monaten wurden 300 neue Gläubige getauft. Bitte beten Sie für ihn und seine Familie, damit Gott seinen Dienst am Evangelium weiterhin segnet.

The Sowers Ministry D. e.V.
71116 Gärtringen
Deckenpfronner Straße 5
Asien: Hongkong, POB 608, Fanling

Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52 900
SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX
Konto 1752900 BLZ 603 501 30
www.sowers.de sowers@web.de

The Sowers Ministry
Gute Nachrichten
April 2015
Ausgabe 29